

SEILBAHNEN STELLEN DIE **KERNINFRASTRUKTUR** FÜR DEN ALPINEN WINTERTOURISMUS IN ÖSTERREICH UND SICHERN DAMIT DIE EXISTENZ VON TAUSENDEN BETRIEBEN, DEREN MITARBEITERN UND FAMILIEN.





WAS DER STANDORT ÖSTERREICH DAVON HAT:

Seilbahnnutzende Wintersportler generieren

<u>Bruttoumsätze</u> von rd. € 11,2 Mrd. jährlich (Seilbahnen, Beherbergung, Gastronomie, Sporthandel, u.ä.)

Wertschöpfungsmultiplikator liegt bei **8,3** dh. € 1.000 Löhne, Gehälter, Gewinne und Abschreibungen bei Seilbahnen bringen Einnahmen von € 8.300 für die Region!

Die Republik Österreich profitiert mit einem **jährlichen**

Umsatzsteueraufkommen von über € 1 Mrd.

Etwa 525.000 kWh pro Winter werden benötigt, um ein Skigebiet mit 30 ha Pistenfläche technisch zu beschneien.

ZUM VERGLEICH: Ein kommunales Hallenbad hat einen Bedarf von ca. **750.000 kWh** pro Jahr.



Der **Gesamtenergieverbrauch** pro Skifahrer und Tag (für Seilbahnen, Beschneiung, Pistenpräparierung, Gastronomie,

Heizung und Infrastruktur) liegt bei 18,0 kWh

ZUM VERGLEICH:



• Fährt man mit dem Auto über die A1 von Wien nach Salzburg kann man mit der dafür benötigten Energiemenge im Vergleich einen 7 Tagesskipass konsumieren.



am Meer = **7 Tage Ski fahren**.

- Fliegt eine Person von Wien nach Palma de Mallorca so könnte diese Person für den gleichen Energieaufwand in Österreich für 1 Monat jeden Tag Ski fahren gehen.
- Fliegt eine Person 8.906 km von Wien in die Karibik, so könnte diese Person für den gleichen Energieaufwand in Österreich im Winter von Dezember bis Mitte März jeden Tag Ski fahren UND im Sommer von Juli bis September jeden Tag mit der Seilbahn für Wanderungen in die Berge gondeln.
- Fährt eine Person 7.780 km mit einem mittelgroßen modernen Kreuzfahrtschiff von Hamburg nach New York so könnte diese Person für den gleichen Energieaufwand in Österreich an 351 Tage Ski fahren gehen.

